

Purim



Heute feiern wir Purim: das Fest, an dem Gott die Juden (wieder einmal!) vor der Vernichtung gerettet hat.

Vieles gäbe es zu sagen, ich möchte heute zwei Punkte herausstreichen:

Die Juden waren durch königliches Gesetz mit dem Tod bedroht. In Esther (ihr eigentlicher hebräischer Name war Hadassah) Kapitel 4, in den Versen 13-14 steht geschrieben: "**Mordechai sagte, man solle Esther zurückmelden: Denk in Deinem Herzen ja nicht daran, Du würdest allein von allen Juden dank des königlichen Hauses gerettet! Vielmehr, wenn Du Dich in dieser Zeit in Schweigen hüllst, wird den Juden Errettung und Befreiung von einem anderen Ort erstehen. Du aber und das Haus Deines Vaters werden untergehen. Wer weiß, ob Du nicht gerade für eine solche Zeit zur Königswürde emporgestiegen bist?**"

1. Wir sehen hier sowohl Gottes Souveränität, als auch den freien Willen des Menschen. Gott würde auf jeden Fall sein Volk vor dem Untergang erretten. [Das hebräische Wort hier ist "YESHUA"!] Aber es lag an Hadassahs Entscheidung, ob sie daran teilhaben würde oder nicht. So ist es auch mit uns und unserer Errettung: Gott "will, dass alle Menschen gerettet werden" (1. Tim 2:4). Aber es liegt an uns, die richtige Entscheidung zu treffen.

Und das gilt nicht nur für unsere Erlösung, sondern oftmals in unserem Leben. Wir können den Herrn "versäumen", wie es im Hohenlied beschrieben ist (Kapitel 5:2-8). Durch Geschäftigkeit, durch Bitterkeit in unserem Herzen, durch zu wenig Unterscheidung im Geist. Möge er uns so sensibel machen und unser Herz so auf ihn ausrichten, dass wir ihn nicht versäumen, sondern ihn immer lieben und tiefe Gemeinschaft mit ihm haben. Jesus sagt, "**Bleibt in mir und ich in Euch. Wie die Rebe nicht von sich aus Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt.**" (Joh 15:4)

Das bringt uns zum zweiten Punkt:

2. Gottes Ruf an Hadassah damals ist auch sein Ruf an uns für unsere Zeit. Obwohl der Name Gottes nicht genannt wird, sehen wir doch, wie er mächtig wirkt. Der Herr, der alles weiß, hat bereits vorbereitet. Hadassah war von ihm in die Position der Königin gebracht worden. Sie war 'im Königreich'. Und das für einen ganz bestimmten Grund: damit Gott das jüdische Volk durch Mordechai und sie retten kann. Auch wir sind von Gott dazu aufgerufen. Er hat auch uns genau zu dieser Zeit in sein Königreich gebracht, damit er uns dazu verwenden kann, das jüdische Volk zu segnen, zu retten und zu erlösen. Wir können und sollen ihnen dabei helfen, ins Land Israel zurückzukehren und dort ihren Messias kennenzulernen.

Lieber Leser, das betrifft Dich und mich, wir sind dazu aufgerufen. Das ist Gottes Wille für uns. Was konkret? Hier sind nur ein paar Beispiele:

- Für Israel zu beten.
- Juden bei der Einwanderung nach Israel zu unterstützen.
- Juden von Jesus zu erzählen.
- Anderen Christen und allen Menschen von Gottes Liebe und ewiger Treue zu dem jüdischen Volk zu erzählen.

Und wißt ihr, was sozusagen die "Zugabe" ist? Wir beschleunigen dadurch auch das Wiederkommen von Jesus!